

Medienmitteilung | St. Gallen, 3. September 2021

Feierliche Inbetriebnahme Wasserkraftwerk Schils

St.Galler Regierungsrätin Susanne Hartmann nimmt das drittgrösste Kraftwerk im Kanton in Betrieb



V.l.n.r.: Walter T. Vogel (Verwaltungsratspräsident SAK), Susanne Hartmann (Vorsteherin des Baudepartementes Kanton St.Gallen und Verwaltungsrätin SAK), Stefano Garbin (CEO SAK), Christian Neff (Projektleiter Produktion SAK) und Christoph Gull (Gemeindepräsident Flums) bei der offiziellen Inbetriebnahme des Wasserkraftwerks Schils in Flums (Bild: SAK).

Nach insgesamt rund vier jähriger Bauzeit hat die SAK (St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG) heute ihr Wasserkraftwerk Schils in Flums im Rahmen einer offiziellen Feier in Betrieb genommen. Vorausgegangen sind umfassende Sanierungs- und Neubauarbeiten während zwei Bauphasen. Mit der Erneuerung des Kraftwerks Schils investierte die SAK insgesamt 37 Mio. Franken in die lokale Stromproduktion. Dabei wurde eine Produktionssteigerung von rund 20 Prozent realisiert. Mit einer jährlichen Gesamtproduktion von 48.5 GWh ist das Wasserkraftwerk Schils das drittgrösste im Kanton.

Seit April 2021 laufen beide Maschinengruppen im kommerziellen Betrieb und verarbeiten das Wasser aus dem Schils. Mit der Realisation letzter Finalisierungsarbeiten im Juli 2021 konnte das Bauprojekt nach insgesamt rund vierjähriger Bauzeit erfolgreichen abgeschlossen werden.

Heute fand die offizielle Inbetriebnahme im Rahmen einer Feier mit Projektinvolvierten der SAK, Lieferanten, Partnern sowie Gästen aus Politik und Wirtschaft statt. Unter den geladenen Gästen war auch die St.Galler Regierungsrätin und Vorsteherin des Baudepartementes sowie SAK Verwaltungsrätin Susanne Hartmann, die gemeinsam mit Walter T. Vogel (Verwaltungsratspräsident

SAK), Stefano Garbin (CEO SAK), Christian Neff (Projektleiter Produktion SAK) und Christoph Gull (Gemeindepräsident Flums) das Wasserkraftwerk Schils offiziell in Betrieb nahm.

Investition in den Produktionsstandort Schweiz

Mit einem Anteil von rund 56 Prozent am hierzulande erzeugten Strom ist die Wasserkraft wichtigster Energieträger. In die Erneuerung des Kraftwerks Schils investiert die SAK insgesamt 37 Mio. Franken. Durch die Aufrüstung der Anlage wird das Kraftwerk künftig die Stromproduktion um 20 Prozent steigern können, von früher 40 GWh auf rund 48.5 GWh pro Jahr. Damit ist das Wasserkraftwerks Schils das drittgrösste im Kanton St.Gallen. Adriano Tramèr, Leiter Geschäftsbereich Produktion SAK, ist erfreut: «Durch Leistungserhöhung kann das Kraftwerk künftig 11'200 Haushalte mit Strom aus lokaler Wasserkraft versorgen. Das sind knapp 2'000 Haushalte mehr als bisher. Die SAK investiert damit weiter in erneuerbare Energien aus der Region und unterstützt so den Produktionsstandort Schweiz.»

Für Susanne Hartmann hat das Wasserkraftwerk Schils eine besondere Bedeutung für den Kanton: «Mit der Produktionssteigerung des Wasserkraftwerks Schils leistet die SAK einen Anteil an den Zubau erneuerbarer Energien im Kanton St.Gallen, basierend auf dem Energiekonzept.»

Die SAK hat nebst dem Kraftwerk Schils noch sieben zusätzliche Wasserkraftwerke in Betrieb und ist an weiteren zwei beteiligt. Investitionen in die lokale Stromproduktion sind für Stefano Garbin, CEO SAK, von zentraler Bedeutung: «Mit Investitionen in Zukunftsmärkte unterstützt die SAK die Energiewende Ostschweiz. Denn nur mit umfassenden Investitionen in erneuerbare Energiequellen kann die steigende Nachfrage langfristig gesichert werden. Nebst Wasserkraft engagiert sich die SAK vor allem auch in die lokale Stromerzeugung aus Photovoltaik und Biomasse.»

Ein umfangreiches Bauprojekt

Die Planungsarbeiten für das vielseitige Bauprojekt begannen bereits im Jahr 2014 und sahen Sanierungsarbeiten an verschiedenen Orten vor. Der Wasserstrang von der Wasserfassung Bruggwiti bis zur Zwischenstufe Pravizin wurde im Rahmen einer ersten Phase im Winter 2015/16 erneuert. Die damals aus fünf Zentralen und acht Maschinengruppen bestehende Anlage sollte auf eine Zentrale mit zwei Maschinengruppen (Aeuli und Bruggwiti) reduziert werden. Zudem wurde entschieden, die Zwischenstufe Pravizin aus Altersgründen aufzulösen und die beiden Druckleitungen von den Wasserfassungen Bruggwiti und Aeuli bis ins Tal nach Flums weiterzuziehen, wodurch das Gefälle optimal ausgenutzt werden kann. Die Baubewilligung für den Neubau in Flums erfolgte im Jahr 2018 ohne eine einzige Einsprache.

Wichtigste Bauetappen der zweiten Phase (2019-2021)

August 2019: Beginn der Abbrucharbeiten der beiden älteren Kraftwerkszentralen Säggüetli sowie dem anschliessenden Bau der neuen Kraftwerkszentrale. Die zwei alten Turbinen wurden nach Afrika transportiert, wo sie im Kongo für das Hilfswerk «Brot für die Welt» weitere Jahre Strom produzieren können.

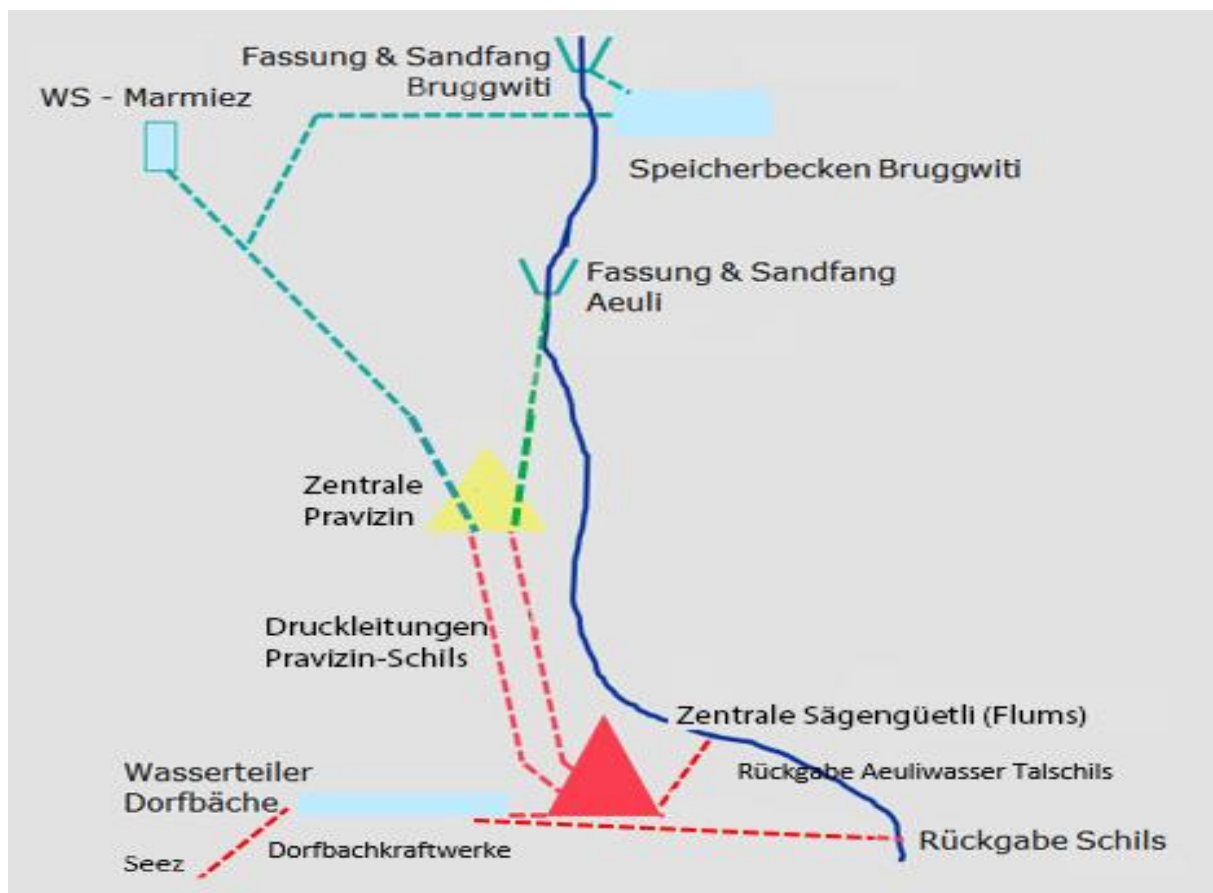
Anfang 2020: Start der Neubaurbeiten zweier Druckleitungen von Pravizin nach Flums, welche bis Ende 2020 abgeschlossen wurden.

Mai 2020: Das Kraftwerk Pravizin, das in der Zwischenzeit weiter Strom produzierte, wurde vom Netz genommen.

Juni 2020: Start des Rückbaus der Wasserfassung im Fluss in Bruggwiti. Der Neubau des Fassungsbauwerks dauert bis Ende 2020. Durch die Erstellung eines Fischauf- und Fischabstiegs wird künftig die natürliche Fischwanderung gewährleistet.

August 2020: Erste Komponenten der elektromechanischen Ausrüstung wurden in der Zentrale installiert.

- Dezember 2020:** Abschluss Betonarbeiten bei der Fassung Bruggwiti.
- Januar 2021:** Füllen der beiden Druckleitungen nach Flums für beide Maschinengruppen.
- Februar 2021:** Inbetriebnahme der Maschinengruppe Aeuli.
- März 2021:** Inbetriebnahme der Maschinengruppe Bruggwiti.
- Bis Mai 2021:** Test und Probebetrieb der verschiedenen Anlagen.
- Ende Juni 2021:** Aufnahme des kommerziellen Kraftwerksbetriebs durch das SAK Betriebspersonal.
- Juli 2021:** Finalisierungsarbeiten.
- 3. September 2021:** Offizielle Feier zur Inbetriebnahme.
- 4. September 2021:** Tag der offenen Tür für die Bevölkerung.



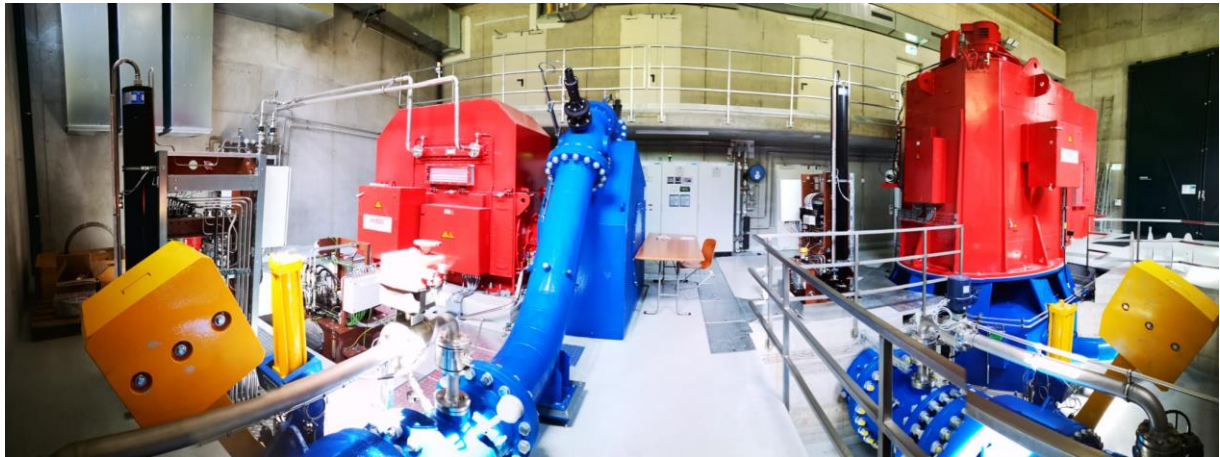
Übersichtsschema/-plan des Sanierungs- und Neubauprojekts KW Schils (Visualisierung: SAK).

Christian Neff ist hoch zufrieden mit dem Projektverlauf: «Wir konnten trotz Corona unseren straffen Zeitplan sehr gut einhalten und planmässig anfangs 2021 mit den Anlagentests beginnen. Heute bin ich stolz auf die gesamte Mannschaft, mit welcher wir das komplexe Bauprojekt gemeinsam realisiert haben.»

Zwei Wasserfassungen für zwei Maschinengruppen

Die kleine Maschinengruppe Aeuli hat eine Leistungskapazität von 2.1 Megawatt und die grosse Bruggwiti eine von 11.4 Megawatt. Seit Inbetriebsetzung der Maschinengruppen anfangs 2021 konnte das Kraftwerk rund 38 GWh Strom aus einheimischer Wasserkraft produzieren, was einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von rund 8'800 Haushalten, bzw. der Gemeinde Flums entspricht.

Die Namen Aeuli und Bruggwiti beziehen sich auf die geografischen Stellen, an denen dem Schils das Wasser entnommen wird.



Die zwei neuen Wasserturbinen und Generatoren in der neu erstellten Kraftwerkszentrale Säggüetli in Flums (Bild: SAK).

Ökologische Aufwertung an der Schils

Über das ganze System hinweg konnten verschiedene ökologische Verbesserungen realisiert werden. Unter anderem wird gegenüber der früheren Konzession mehr Restwasser bei der Bruggwiti abgegeben, sodass die Restwassermenge saisonal angepasst werden kann. Dies hat einen positiven Effekt auf Schwall-Sunk sowie auf die Flora und Fauna im Schils. Die Arbeiten wurden mit verschiedenen Umweltverbänden koordiniert.

Mit dem Neubau der Wasserfassung wurde auch eine Fischaufstiegs- und Fischabstiegseinrichtung realisiert, welche die natürliche Fischwanderung ermöglicht. Weiter wurde der Sohlenfixpunkt bei der alten Winterfassung Bruggwiti entfernt. Damit konnte eine Gewässerstrecke von mehr als 8 km vernetzt werden. Die Strecke erstreckt sich von der Aeulifassung über die Wasserfassung Bruggwiti über das nationale Auenschutzgebiet «Schilssand» bis in die verschiedenen Seitenbäche.



Die Wasserfassung und die Fischtreppe bei Bruggwiti im Schilstal, oberhalb Flums (Bild: SAK).

Durch die direkte Rückführung des Aeuliwassers in die Schlucht der Talschils in Flums kann die Wassersituation (Grundabfluss) in der Talschils im Herbst und Winter stark verbessert werden.



Die Wasserfassung am Gallibach wurde zurückgebaut, somit wurde der natürliche Zustand beim Seitengewässer wiederhergestellt (Bild: SAK).

Im alten Kraftwerksgebäude der ehemaligen Zwischenstufe Pravizin wurde eine Wärmeglocke montiert, damit die letzte Population der kleinen Hufeisennase-Fledermäuse im Kanton St.Gallen weiterbestehen kann. Diese Arbeiten wurden in enger Begleitung mit dem kantonalen Fledermausbeauftragten umgesetzt. Die gut 150 Tiere scheinen die neue Umgebung anzunehmen.



Population von kleinen Hufeisennasen-Fledermäusen in der Zwischenstufe Pravizin (Bild: SAK).

Stromproduktion in Afrika

Die zwei alten Turbinen aus den Zentralen Säggüetli standen auch nach rund 30 Jahren Betriebszeit nur für kurze Zeit still. Nach deren Ausbau Ende 2019 wurden sie nach Afrika transportiert, wo sie im Kongo für viele weitere Jahre für ein Waisenhaus mit rund 200 Kindern wertvollen Strom produzieren. Die zwei Turbinen sind ein Geschenk der SAK für das Hilfswerk «Brot für die Welt».



Die zwei alten Turbinen vom Wasserkraftwerk Schils im Einsatz für das Hilfswerk «Brot für die Welt» im afrikanischen Kongo (Bild: SAK).

Tag der offenen Tür am Samstag, 4. September 2021

Die Bevölkerung erhält am Samstag, 4. September 2021, die Gelegenheit, das Wasserkraftwerk Schils an einem Tag der offenen Tür kennenzulernen. Nebst Führungen durchs Kraftwerksgebäude Säggängüetli bietet das Programm viel Abwechslung mit Verpflegungsangeboten, musikalischer Unterhaltung, und einem Wettbewerb mit tollen Preisen. Zudem können Interessierte in der benachbarten «Chocolate Manufacture» eigenhändig SAK Schokolade herstellen und in der Boulderei die Faszination der Trendsportart bouldern kennenlernen.

Weiterführende Projektinformationen: www.sak.ch/kw-schils. **Auf Anfrage bieten wir weiterführende Informationen und die Möglichkeit für Interviews mit unseren Spokespersons an.**

Medienkontakte

SAK (St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG)
Roman Griesser
Leiter Unternehmenskommunikation / Mediensprecher
T +41 71 229 52 09
medien@sak.ch

Über die SAK

Unsere Geschäftsfelder umfassen Stromerzeugung, Strom- und Wärmelieferung, ein modernes Glasfasernetz und leistungsfähige Internet-, Telefon-, TV- und Mobile-Dienste sowie die Förderung von E-Mobilität und erneuerbare Energielösungen, wie Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen. Mit rund 400 Mitarbeitenden decken wir die ganze Wertschöpfungskette ab: Von der Energiebeschaffung über Planung, Bau, Betrieb sowie Instandhaltung von Netzen und Anlagen bis hin zu Vertrieb und Rechnungsstellung.
